



Sportausschuss

32. Sitzung (öffentlich)

16. November 2021

Düsseldorf – Haus des Landtags

15:30 Uhr bis 17:51 Uhr

Vorsitz: Bernhard Hoppe-Biermeyer (CDU)

Protokoll: Benjamin Schruff

Verhandlungspunkte und Ergebnisse:

	Vor Eintritt in die Tagesordnung	5
1	Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2022 (Haushaltsgesetz 2022)	6
	Gesetzentwurf der Landesregierung Drucksache 17/14700	
	Erläuterungsband zum Einzelplan 02 Vorlage 17/5532	
	Einführungsbericht zum Kapitel 02 080 Vorlage 17/5718	
	Beantwortung von Fragen zum Kapitel 02 080 Vorlage 17/5850	
	– Abstimmung gemäß Vereinbarung der Fraktionen	

– Wortbeiträge

Der Ausschuss stimmt den Kapiteln 02 010 und 02 080 des Einzelplans 02 mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, FDP und AfD gegen die Stimmen der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu.

2 Schwimmflächen und Schwimmangebote ausweiten. Ertrinken verhindern. 9

Antrag
der Fraktion der AfD
Drucksache 17/6583

Ausschussprotokoll 17/1538 (Anhörung vom 14.09.2021)

In Verbindung mit:

3 Das Jahr der Nichtschwimmer – Corona und die Folgen für die Schwimmfähigkeit.

Antrag
der Fraktion der SPD
Drucksache 17/12767

Entschließungsantrag
der Fraktion der AfD
Drucksache 17/12882

Entschließungsantrag
der Fraktion der CDU und
der Fraktion der FDP
Drucksache 17/15560

Ausschussprotokoll 17/1538 (Anhörung vom 14.09.2021)

– Wortbeiträge

Der Ausschuss lehnt den Antrag Drucksache 17/6583 mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der AfD-Fraktion ab.

4 Zwischenergebnisse der bundesweit ersten Breitensport-Studie „SicherImSport“ zu sexualisierter Gewalt (Sachstandsbericht beantragt von den Fraktionen der CDU und der FDP [s. Anlage 1]; computergestützte Präsentation [s. Anlage 2])

14

– Gespräch mit sachverständigen Gästen

Sportausschuss

16.11.2021

32. Sitzung (öffentlich)

bas

- 5 Experten-Veranstaltung zu Corona im Sport am 3. November 2021** (*Bericht beantragt von der SPD-Fraktion [s. Anlage 3]*) **30**
- mündlicher Bericht der Landesregierung
 - Wortbeiträge
- 6 Stand der Vorbereitungen der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games** (*Sachstandsbericht auf Wunsch der Landesregierung [s. Anlage 4]; computergestützte Präsentation [s. Anlage 5]*) **32**
- Gespräch mit sachverständigen Gästen
- 7 Verschiedenes** **42**
- a) **Preisverleihung und Sportveranstaltungen** **42**
 - b) **Programm „Coronahilfe Breitensport NRW“** **42**
 - c) **Adventskalender Kreissportbund Düren** **42**

* * *

Sportausschuss

16.11.2021

32. Sitzung (öffentlich)

bas

1 **Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2022 (Haushaltsgesetz 2022)**

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 17/14700

Erläuterungsband
zum Einzelplan 02
Vorlage 17/5532

Einführungsbericht
zum Kapitel 02 080
Vorlage 17/5718

Beantwortung von Fragen
zum Kapitel 02 080
Vorlage 17/5850

– Abstimmung gemäß Vereinbarung der Fraktionen

(Überweisung des Gesetzentwurfs an den Haushalts- und Finanzausschuss – federführend – sowie die zuständigen Fachausschüsse am 08.09.2021)

Vorsitzender Bernhard Hoppe-Biermeyer weist darauf hin, dass sich die Zuständigkeit des Sportausschusses hinsichtlich des Einzelplans 02 auf die Kapitel 02 010 – Ministerpräsident – und 02 080 – Förderung des Sports – beschränke.

Jens-Peter Nettekoven (CDU) findet, dass man am Mittelaufwuchs im Sport ablesen könne, dass die Verantwortung für diesen Bereich beim Ministerpräsidenten liege.

Im Vergleich zum vorherigen Haushalt stünden für den Sport 51,58 Millionen Euro mehr zur Verfügung, allein für Großveranstaltungen gebe es zusätzliche 25,15 Millionen Euro. Hinzu kämen 3,4 Millionen Euro für die Modernisierung des Radstadions in Köln und 300.000 Euro für die Modernisierung der Kunstrasenfläche des Hockeyparks in Mönchengladbach, zudem mache die eingeführte Dynamisierung der Sportpauerschale ein Plus von über 2 Millionen Euro aus. An der Ertüchtigung der Sportschulen des Westdeutschen Fußballverbands könne man im Übrigen erkennen, dass die Vorbereitungen für die Europameisterschaft 2024 liefen.

Er danke für die gute Zusammenarbeit und hoffe, dass der Sport auch in den Jahren nach 2022 von entsprechenden Zuwächsen profitieren könne.

Sich seinem Vorredner anschließend, dankt **Andreas Terhaag (FDP)** der Landesregierung bzw. der Staatskanzlei für die umfassende finanzielle Ausstattung. Der Aufwuchs der Mittel von rund 72 Millionen Euro im Jahr 2018 auf rund 230 Millionen Euro

im Jahr 2022 zeige, welche große Bedeutung die schwarz-gelbe Koalition der Förderung des Sports beimesse.

Norwich Rübe (GRÜNE) ist der Ansicht, dass man den Mittelaufwuchs vor allem dem Glück der Koalition bezüglich der Einnahmen verdanke.

Viele Aspekte des Einzelplans erachte man als richtig und könne sie dementsprechend mittragen, allerdings würden zwei schon häufiger thematisierte Bereiche vernachlässigt: der Breitensport und der Schwimmunterricht. Insbesondere bei Letzterem gebe es erhebliche Defizite, weshalb die Landesregierung im Haushalt ein entsprechendes Signal hätte setzen müssen.

Uta Opelt (AfD) lobt den Einzelplan für das Programm „Moderne Sportstätte 2022“, das den in Nordrhein-Westfalen seit Jahrzehnten bestehenden Sanierungsbedarf zwar nicht beseitigen könne, aber dennoch alles übertreffe, was die SPD-geführte Vorgängerregierung im Bereich des Breitensports initiiert habe. An den genehmigten Förderanträgen könne man erkennen, dass es den Vereinen oft an grundlegenden Dingen fehle; dazu gehörten beispielsweise intakte Sanitäreinrichtungen, Fenster, Wege oder Beleuchtungen. Viele Anlagen wiesen zudem seit Jahren Bauфälligkeiten in einem Ausmaß auf, das Neubauten erforderlich mache. Die Landesregierung möge sich für den von der Bundesregierung angestoßenen sogenannten Goldenen Plan zur Sanierung von Sportstätten einsetzen, da sich die finanzielle Lage der Kommunen durch die Coronapandemie weiter verschlechtere.

Die AfD befürworte, dass mit Blick auf in Nordrhein-Westfalen anstehende Sportgroßveranstaltungen mehrere Sportstätten für den Leistungssport modernisiert würden, wünsche sich aber mehr Mittel. Anfragen ihrer Fraktion zeigten nämlich auf, dass insgesamt 29 Institutionen wie Landesleistungsstützpunkte oder NRW-Sportschulen konkrete Förderbedarfe für 2022 anmeldeten. Bei 16 von ihnen beliefen sich die Kosten auf zusammen 43 Millionen Euro, was den Gesamtansatz bei Weitem übersteige, obwohl 13 Institutionen noch unberücksichtigt blieben.

Markus Herbert Weske (SPD) kritisiert die Abwesenheit des für den Bereich „Sport“ zuständigen Ministerpräsidenten Hendrik Wüst. Offensichtlich erachte dieser andere Dinge für wichtiger, als im Sportausschuss seine Pläne für die kommenden Monate vorzustellen.

Insgesamt berücksichtige der Sportetat das Thema „Coronapandemie“ nur unzureichend; es werde lediglich dargelegt, dass man darauf reagiere. Ähnliches gelte für das Thema „Schwimmen“: So werde das von Ministerpräsident Hendrik Wüst in seiner Regierungserklärung explizit erwähnte Programm „NRW kann schwimmen“ im Sportetat lediglich mit einer niedrigen sechsstelligen Summe hinterlegt.

Im Zusammenhang mit dem sich über jeweils fünf Jahre erstreckenden „Pakt für den Sport“ gebe es das Problem, dass dieser immer im Jahr der Landtagswahl auslaufe. Da man davon ausgehen könne, dass seine Fortführung in allen Wahlprogrammen zugesichert werde, hätte man dem Landessportbund in der mittelfristigen Finanzplanung

ein entsprechendes Signal senden können. Seine Fraktion werde wahrscheinlich einen Änderungsantrag einbringen, um auf eine Verpflichtungsermächtigung hinzuwirken, weshalb die regierungstragenden Fraktionen sich überlegen sollten, ob sie dem zustimmen könnten.

Jens-Peter Nettekoven (CDU) erzählt, dass er in seinem Wahlkreis hin und wieder gemeinsam mit Sven Wolf (SPD) an der Einweihung von mittels Investitionsprogrammen geförderten Sportstätten teilnehme. Vor Ort könne man die Auswirkungen der Millionensummen auf den Breitensport und die Dankbarkeit der Menschen für die Initiativen von Landesregierung und Sportverbänden beobachten.

Das Wort an Markus Herbert Weske (SPD) richtend, meint **Andreas Terhaag (FDP)** sich zu erinnern, dass in der vorherigen Legislaturperiode nur einmal eine zuständige Ministerin im Sportausschuss zu Gast gewesen sei. Im Übrigen deute auch die Anzahl der in der heutigen Ausschusssitzung anwesenden Mitglieder der SPD-Fraktion nicht auf großes Interesse am Sport hin.

Der Ausschuss stimmt den Kapiteln 02 010 und 02 080 des Einzelplans 02 mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, FDP und AfD gegen die Stimmen der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu.

